

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 150 (1999)

**Heft:** 8

**Nachruf:** Zum Gedenken an Alfred Lichti-Kleis, alt Kreisforstmeister des Zürcher Weinlandes : 1925 bis 1998

**Autor:** Oberholzer, Erich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zum Gedenken an Alfred Lichti-Kleis, alt Kreisforstmeister des Zürcher Weinlandes

1925 bis 1998

An einer Exkursion des Badisch-Schweizerischen Grenzforstkrankens am 17. Juni 1998 im Hochschwarzwald erlitt ALFRED LICHTI, inmitten vieler Berufsfreunde, ein plötzliches Herzversagen. Bis zum letzten Augenblick seines Lebens interessierte er sich für den Wald und genoss das Zusammensein im Freundeskreis.

ALFRED LICHTI, am 1. Dezember 1925 in Winterthur-Veltheim geboren, besuchte in Winterthur die Primarschule und das Gymnasium. Schon früh zeichnete sich seine Liebe zur Natur ab. Viel Zeit verbrachte er in Kyburg bei seinem Grossvater, der dort Staatsförster war und einen Bauernhof besass. Nach der Matura begann er 1945 das Studium der Forstwissenschaften an der ETH Zürich. Das Diplom als Forstingenieur erwarb er 1949. Als Abschluss der anschließenden Lehrpraxis in Bevaix (NE) und Sarnen (OW) erhielt er 1950 das Wählbarkeitszeugnis.

Danach arbeitete ALFRED LICHTI während fünf Jahren als freierwerbender Forstingenieur für die Oberforstämter der Kantone Zürich, Obwalden und Nidwalden. 1956 wurde er als Forstingenieur ins Stadtforstamt Zürich gewählt. Im gleichen Jahr verheiratete sich ALFRED LICHTI mit LYDIA KLEIS. Zusammen mit ihren Kindern ANDREAS und REGULA bildeten sie eine glückliche Familie. Sein abwechslungsreicher Einsatz auf dem Stadtforstamt Zürich, seit 1963 als Adjunkt des Stadtforstmeisters, befriedigte ihn sehr. Trotzdem war es sein grösster beruflicher Wunsch, einmal einem eigenen Forstkreis vorstehen zu können. Dieser Wunsch wurde ihm erfüllt, als er 1970 zum Forstmeister des Zürcher Weinlandes gewählt wurde. Infolge dieses Stellenwechsels übersiedelte die Familie 1973 von Winterthur ins eigene Heim nach Andelfingen.

Mit Leib und Seele war ALFRED LICHTI in seinem Forstkreis tätig. Tatkräftig schloss er in den ersten Jahren die noch bestehenden Lücken in der Walderschliessung. Von Anfang an stand aber die waldbauliche Arbeit im Mittelpunkt. Mit konsequenten Auslesedurchforstungen und der Schaffung von genügend Jungwuchsflächen durch die Ernte hiebsreifer Bestände schuf er viele

schöne Waldbilder in seinem Forstkreis. Besondere Verdienste erwarb sich FREDY durch die Förderung und Verjüngung der für das Weinland typischen Eichenwälder: Die Behebung der Windwurfkatastrophen der Achtziger Jahre erforderte zusätzlichen waldbaulichen Einsatz. Selbstverständlich machte er dies alles nicht allein, sondern in enger Zusammenarbeit mit seinen Förstern. Sein profundes Fachwissen, seine Kontaktfreudigkeit und sein Humor machten ihn zum allseits geachteten, ja beliebten Chef.

Er pflegte den Kontakt zu den Gemeindebehörden und der Bevölkerung des Weinlandes auf vorbildliche Art. Er leitete unzählige, fachlich hervorragende und kurzweilige Waldführungen. Unvergessen sind auch seine alle vier Jahre für Förster und Behörden organisierten mehrtägigen Weiterbildungsseminare. ALFRED LICHTI war ein offener, vielseitig interessierter Mann. Er konnte geniessen und war ein Verbreiter von guter Stimmung. Er reiste gern, und mit den lebendigen Schilderungen von seinen Ferien- und Studienreisen erfreute er die Daheimgebliebenen. Sein fotografisches und sein schriftstellerisches Talent kamen in vielen Reiseberichten und Berichterstattungen von forstlichen Anlässen voll zum Ausdruck. Mit etwas Wehmut trat Forstmeister ALFRED LICHTI Ende 1990 in den Ruhestand. Bald aber begann er die Vorteile des neuen Lebensabschnitts zu geniessen. Er reiste viel, hielt sich mit Schwimmen und Gartenarbeiten fit und beschäftigte sich mit einem breiten Spektrum der Literatur. Auch den Kontakt mit den Kollegen des Forstdienstes pflegte er weiter. ALFRED LICHTI hat sich zeit seines Lebens für den Wald eingesetzt. Er hat dem Wald und dem Forstdienst viel gegeben. Er wird in seiner unverwechselbaren, liebenswürdigen Art bei uns allen unvergessen bleiben.

ERICH OBERHOLZER

Verfasser:

ERICH OBERHOLZER, dipl. Forsting. ETH, Forstkreis 5, Weststrasse 115, 8408 Winterthur.

excursion en forêt!» dans les cantons Fribourg, Jura et Vaud, animés par RENAUD DU PASQUIER.

Informations et inscription:

Découvrir la Forêt, Rue des Pêcheurs 8, Case postale, 1401 Yverdon-les-Bains; Tél. 024 425 02 82.

## Intercooperation

**L'homme et les arbres – les activités forestières d'Intercooperation dans le cadre du développement durable**

En passant du statut d'une association à celui d'une fondation en 1997, Intercooperation s'est lancé parallèlement dans une réflexion sur son rôle et sa contribution au développement rural en prévision d'une redéfinition de sa stratégie générale. Dans le cadre de cette démarche, un document vient d'être publié consacré aux activités de cette organisation de coopération et de développement dans le domaine de la foresterie et de l'environnement. Dans cette brochure illustrée de 18 pages, Intercooperation présente ses compétences géographiques et professionnelles, les principes clés de l'approche opérationnelle (durabilité, participation, développement des ressources humaines, multifonctionnalité de la gestion forestière) ainsi que ses activités actuelles (gestion de forêts naturelles, reboisement, agroforesterie, filière forêt-bois, recherche et formation, politique forestière, documentation). Des perspectives futures sont esquissées; elles concernent les besoins croissants des populations les plus pauvres, les pays de l'ancien bloc soviétique, le phénomène mondial de l'urbanisation.

La brochure a été publiée en français, allemand, anglais et espagnol. On peut l'obtenir auprès d'Intercooperation, Maulbeerstrasse 10, 3001 Berne, Fax 041 31 382 36 05, E-mail: intercooperation@intercoop.ch.

JEAN-PIERRE SORG

## HOCHSCHULNACHRICHTEN

### Promotion

An der Abteilung für Forstwissenschaften der ETH Zürich hat Herr Dipl. Natw. ETH PETER BEBI mit der Arbeit «Erfassung von Strukturen im Gebirgswald als Beurteilungsgrundlage ausgewählter Waldwirkungen» zum Dr. sc. nat. promoviert. Referent: Prof. Dr. P. BACHMANN; Korreferenten: Dr. W. SCHÖNENBERGER (WSL) und PD Dr. F. KIENAST (WSL).

### SCHWEIZ

### Découvrir la Forêt

Pendant le 30 septembre et le 4 novembre 1999, l'association «Découvrir la Forêt» (coordination romande) offre des cours de préparation et réalisation de relations publiques aussi bien que des excursions en forêt sous le titre «Forestier! Conduis une

## Kurse zum Wald- und Umweltrecht

An der Universität Bern finden im November 1999 und im Februar 2000 Kurse statt, die von der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern und der Koordinationsstelle Umweltwissenschaften (KU) der Universität Freiburg i.Ü. durchgeführt werden.

Der Kurs «Wald-, Naturschutz- und Gewässerschutzrecht II» unter der Leitung von P. KELLER (5., 12., 19. und 26. November 1999 an der Universität Bern) richtet sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Planungs- und Umweltberatungsbüros sowie von Bund, Kantonen, Gemeinden, die mit dem Vollzug der behandelten Gesetze zu tun haben. Der entsprechende Einführungskurs oder juristische Vorkenntnisse werden vorausgesetzt. Behandelt werden Themen wie Erhaltung des Waldes, Schutz von Natur, Landschaft und Gewässer als wichtige Rechtsbereiche ausserhalb des Umweltschutzgesetzes. Der Kurs beleuchtet den